



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

587 (17.12.1906) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-425027](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-425027)

falsche System der Kolonialpolitik. Unsere Parteien haben verfehlte Maßnahmen der Regierung auf kolonialem Gebiet stets entschieden bekämpft, haben aber ihre Mitwirkung zur Wiederherstellung der Ordnung im Schutzgebiet nicht versagt. Sie unterstützen auch die verantwortliche Leitung der Reichsgeschäfte bei der Abwehr unverantwortlicher Nebenregierungen und unzulässiger Pressionen, von welcher Seite sie auch geübt werden.

Die Auflösung des Reichstages führt die liberalen Parteien in den Kampf gegen die Uebermacht des Zentrums. Das bald im Bunde mit den Rechtsparteien, bald in der Mehrheit mit der Sozialdemokratie einen unheilvollen Einfluss auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens im Reiche ausübt. In diesem Kampfe muß der Liberalismus den Einfluß erringen, der ihm nach seiner geistigen und wirtschaftlichen Bedeutung gebührt. In gemeinsamer Arbeit für Freiheit und Kultur haben sich freisinnige Volkspartei, freisinnige Vereinigung und Deutsche Volkspartei zusammengeschlossen. Wir fordern alle Liberalen in Stadt und Land zu arbeitsfreudiger und opferwilliger Unterstützung auf. Es gilt, das Deutsche Reich zu einem modernen Verfassungsstaat auszubauen, die politische Freiheit zu schützen und die Volksherrschaft aller Volksschichten zu fördern.

Der Aufruf der Nationalliberalen

Hi von der liberalen und konservativen Presse gleich günstig aufgenommen worden. Seine Sprache wird als zündend und prächtig bezeichnet, und es ist kein Zweifel, daß der Aufruf wohl geeignet ist, der Agitation Ziel und Richtung zu geben.

Zur Auswahl der Kandidaten

macht die „Allg. Ztg.“ auf die durch die Dürren veränderte Sachlage aufmerksam, indem sie schreibt:

Man mache es dem Zentrum und der Sozialdemokratie nach; man tue das, was diesen Parteien zum Einfluß verholfen, und suche Kandidaten für den Reichstag, nicht nach höherer Stellung und äußeren Mitteln, sondern ausschließlich nach der Tüchtigkeit. Sollte der Kaufmannstand, der in dem neuen Kolonialdirektor sich so glänzend zur Geltung gebracht sieht, nicht auch Vertreter für den Reichstag haben? Nicht auch die Ingenieure und Industriellen? Sollte wirklich nicht neue Tüchtigkeit unter unseren jüngeren Anwälten, Ärzten, Richtern und auch den Staatsbeamten sein? Man suche nur! Die Zeit ist groß; ihre Flügel wehen wie Sturmwind. Also sind die Männer da; man wird sie finden!

Man soll dabei auch den Arbeiterstand nicht vergessen!

Deutsches Reich.

* W. Stabhad, 16. Dez. (Der Vorstand des Liberalen Wahlvereins) hat an den Kolonialdirektor Verdrugg für sein mannhaftes nationales Auftreten ein Danktelegramm geschickt und beklaffen den Wahlkampf mit aller Entschiedenheit aufzunehmen.

Ausland.

* Schweiz. (Der Bundesrat) übertrug für 1907 das Militärdepartement dem bisherigen Bundespräsidenten Favre.

Badische Politik.

Heinrich Freiherr von Bodman.

* Karlsruhe, 16. Dez. Der zum Direktor der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ernannte Geheimrat Heinrich Freiherr von Bodman gehört zu den wichtigsten Verwaltungsbeamten des Landes und genießt durch sein verbindliches Auftreten und seine vornehme Gesinnung viel Verehrung. Er ist im Jahr 1851 in Freiburg geboren, studierte Rechtswissenschaft und hat im Jahr 1877 als Sekretär im Ministerium des Innern seine erste Anstellung gefunden. Vom folgenden Jahr an war er als Amtmann in Baden tätig und wurde im Jahr 1888 nach Karlsruhe versetzt, wo er sich besonders um die wirtschaftliche Hebung der Gemeinden des Amtsbezirks verdient machte. Im Jahr 1888 folgte er einem Ruf als Hilfsarbeiter beim Reichsversicherungsamt, trat aber nach 3 Jahren in den badischen Staatsdienst zurück. Nach dreijähriger Tätigkeit im Ministerium des Innern übernahm er die Leitung des hiesigen Bezirksamts und wurde im Jahr 1899 zum Vorkommissar für die Kreise Konstanz und Bültingen, mit dem Wohnsitz in Konstanz, im Jahr 1904 unter

weilich wiederholten, was der biedere Türhüter hier sagte: „Mein Herr, ist der Herr da? Er verläßt sehr schnell die Stätte seiner Wirklichkeit.“ Und leise, leise sei nun Herrns Gang zu Mischuba erklingen.

„In diesen hellen Hallen kennt man die Rede nicht.“
Und abdam will er auch die Strophe aus „Requies“ „Gaudete“ erkannt haben: „Ich kann nichts tun, als dich besagen, —
Widma — weil ich zu schwach, zu schlief bin.“

Als völlig anerkennend müssen wir allerdings die weitere Schilderung des Postens hinnehmen, der als gemeinames Abgangselb Herrns und Widmas gehört haben will: „Neb' immer Tren und Redlichkeit.“ (aus „Graf's Finanz-Chronik“.)

Capesnenigkeiten.

Das Museum des Millerhards. Wie aus New York berichtet wird, ist neben die letzte Hand an die Vollendung von Pierpont Morgans Privatmuseum gelangt worden, in dem kostbare Teppiche im Werte von 300000 Dollar in den verbliebenen Räumen aufgebracht wurden. Zwar bleiben auch jetzt noch mancherlei Arbeiten übrig, die definitive Aufstellung und Einordnung der kostbaren Kunstschätze ist noch nicht beendet, aber immerhin ist schon ein Ueberblick möglich über dieses kostbarste und größte Museum, das sich wohl je ein Privatmann eingerichtet hat. Viele seiner größten Schätze freilich befinden sich noch in Europa und werden wohl auch noch einige Zeit warten müssen bis sie einen Platz an dem Ort ihrer Bestimmung finden, denn Morgans will die ungeheuren Einfuhrkosten für sie nicht bezahlen und wartet, bis dieses Geseh, das so viele Meisterwerke Europas von Amerika nach fern 1881, aufgehoben sein wird. Die ganze Sammlung, die Morgans in den letzten zehn Jahren an Gemälden und Plastiken alter und moderner Meister an seltenen Manuskripten, raren Büchern, Tapissereien und kunstgewerblichen Gegenständen aller Art zusammengedrückt hat, wird von genauen Kennern auf einen Wert von 400 Millionen Dollar geschätzt.

Ernenennung zum Geheimrat 2. Klasse zum stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten ernannt. Ohne nach irgend einer Seite zu verlegen, war er stets ein entschiedenes Mitglied der nationalliberalen Partei. Dessenfalls ist er letztmals im Jahre 1903 hervorgetreten, wo er nationalliberaler Reichstagskandidat im 1. badischen Wahlkreis war.

Fälzliche Politik.

Angliberales.

* Frankenthal, 16. Dez. Der hiesige Jungliberale Verein hielt am Freitagabend im Niederfranzösischen eine sehr zahlreich besuchte öffentliche Versammlung ab. Der junge Verein hat dabei auf einen Erfolg festen Boden in der hiesigen Bevölkerung gefestigt und zahlreiche Mitglieder gewonnen. Man sah in dem dichtgedrängten Versammlungssaale fast nur neue Gesichter, das heißt Leute, die bisher in politischen Versammlungen nicht zu sehen waren. Zweifelloß wird die Sache des Gesamtliberalismus durch den starken Zustrom frischer, von politischem Eifer erfüllter Kräfte eine lebendige und starke Förderung erfahren. In der sehr animierten verlaufenen Versammlung traten als Redner auf, der Vorstand des Vereins Rechtsanwalt Scheib, Volkshilfsleiter Gollwitzer von Ludwigsbafen, Landgerichtsrat Erbel und Staatsanwalt Dr. Kolb u. A.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. Dezember.



Unser heutiges Bild führt einen Teil der Ausstellungshallen für die Gartenbauausstellung vor, die sich bekanntlich in einem rechten Winkel von der Augustanlage bis zur Kollstraße ausdehnen und gegen die Seidenheimerstraße hin den Abhang des Geländes der ehemaligen Bogengärten bilden. Der auf dem Bilde sichtbare große Pavillon ist der Pavillon der gewerblichen Ausstellung, welche sich in diesem und der anliegenden Halle bis zum nächsten Pavillon an der Friedrichstraße erstreckt. Bekanntlich ruht die ganze Hallenanlage auf einem mächtigen Mauerwerk, durch den es ermöglicht wurde, den Fußboden dieser Hallen auf dem Niveau der Kaiserin Augusta-Anlage herzustellen. Augenblicklich sind die Arbeiter beschäftigt, die mächtigen Pfeiler- und Oberkassonagen zu vergolden, und die Wippen legen die letzte Hand an die Verkleidung der Außenwände des hier abgebildeten Pavillons. Die äußere Architektur ist nach den Entwürfen des Herrn Professors Länger in einer überaus vornehm wirkenden Ruhe und monumentalen Stilleinheit gehalten, die wie eine moderne Umhüllung edler antiker Einfachheit berührt. Jede Ueberladung der Fassaden mit unnötigem und überflüssigem Schmuck, wie man es häufig gerade bei den Ausstellungshallen antrifft, fehlt hier vollständig; die große Wirkung, welche das Wechselspiel dieser Hallen auf den Beschauer ausübt, beruht lediglich auf der monumentalen Gliederung gewaltiger Flächen.



Das Gebäude, das in seiner einfachen klassischen Schönheit sich vortheilhaft von den überladenen Prunkbauten anderer amerikanischer Palastkönige abhebt, zeigt schon in seiner Fassade die stille und vornehme Zurückgezogenheit eines tauschliebenden Amateurs, der sich hier ungetrübter dem Genuß seiner Schätze hingeben will. Von dem Palais Morgans gelangt man nach seinem Museum durch einen unterirdischen Gang, der mit elektrischem Licht erleuchtet ist und durch geschickte Ventilation stets frische, gute Luft erhält. Ohne ins Freie treten zu müssen, kann so der Willkür schnell und bequem sich in die hohen und dabei doch gemächlichen und intimen Räume begeben, die von dem weichen milchigen Licht elektrischer Leuchtkörper durchflutet sind. In fest verschlossenen Gewölben liegen hier seine kostbaren Manuskriptschätze auf. Aus einem Fächer entnimmt seine Hand ein herrliches Originalmanuskript des persischen Dichters Omar Khayyam; sie gleitet über die Pappi alter griechischer Handschriften und verweilt bei kostbaren illuminierten Büchern, wie sie die höchste Kunst mittelalterlicher Hände entstehen ließ. Diese Manuskriptensammlung, die von ägyptischen Schriftrollen bis zu der Reifezeit der gotischen Miniaturen reicht, repräsentiert allein einen unermesslichen Wert. Eines der seltensten Manuskripte in dieser Sammlung ist eine über tausend Jahre alte chinesische Handschrift, die auf blauem Papier weiche Buchstaben zeigt. In anderen Räumen sind Weberereien und Sinderereien untergebracht, darunter ganz einzigartige persische Teppiche, die Morgans erst kauft für einen selbsthaften Preis von einem Händler kaufte, der sie wieder von demormen persischen Adeligen erstanden hat. Sie sollen sich viele Jahrhunderte hindurch in ihren Familien befunden haben. Eine wundervolle große Bronzefigur erschließt dann den Eingang zu einem herrlichen schönen Raum. Es ist die Bibliothek. Herrliche Bücherchränke mit feinen bronzernen Beschlägen lassen hinter Glaswänden die Titel seltener Ausgaben und erlehrer Druckwerke erkennen. Ueber den Schränken sind die Wände mit Gobelins geschmückt, deren einer 75000 Dollar kostete. Aus dem Hauptbühnenraum gelangt man in ein Besel-

tritt man den Pavillon der gemerklichen Halle an der Augustanlage und durchwandert man von hier aus die imposanten Hallen, so legt man, wenn man weiter durch die Blumenhallen und das Palmenghaus bis zum Pavillon der wissenschaftlichen Abteilung veranschaulicht, einen Weg von über 320 Metern zurück. Der ganzen Fassade entlang sind große Terrassen mit Treppen vorgelagert, von denen aus man einen herrlichen Ueberblick über das Gebiet der ehemaligen Bogengärten und die den untergebrachten künstlichen angelegten Sandergärten hat.

Auch das Palmenghaus geht, nachdem die schwierigen Arbeiten an dem kolossalen Giebelwerke zum großen Teile beendet sind, seiner Vollendung entgegen. Wir werden voraussichtlich demnächst in der Lage sein, auch von diesem imposanten Bau die Jubiläums-Ausstellung eine Ueberrung zu verzeichnen.

Aus der Stadtratsitzung

vom 13. Dezember 1906.

(Mitgeteilt vom Bürgermeisteramt.)

(Erdung.)

Der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung tritt die Stadtgemeinde mit einem Jahresbeitrage von 40 Mk. bei.

Von Seiten der württembergischen Privat-Feuerversicherungsgesellschaft in Stuttgart sind der Versicherungswirtschaft unter Anerkennung für die sachkundige und wirksame Mitwirkung im Brand in Kohlenlager von Hierer u. Straßer 100 Mk. überwiehen worden. Der Stadtrat spricht hierfür namens der Bedachten den verbindlichsten Dank aus.

Infolge erhaltener Einladung werden Delegierte ernannt:

- 1. zu der Weihnachtsfeier der Mädchenvereine in der Volkshalle am Sonntag, den 16. Dez., nachmittags halb 11 Uhr; 2. zu der Weihnachtsfeier des Vereins für Kinderpflege am Sonntag, den 24. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, im Vereinsbau. Weitere Einladungen liegen vor zu: 1. dem Spielste des Freiball-Vereins, P. 1. 11, am Sonntag, den 16. Dez., vormittags 10 Uhr, im großen Saal des Fernhardthofes; 2. dem von der Ortsgruppe Mannheim der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten veranstalteten Vortrage des Herrn Dr. Briss-Stuttgart, am Donnerstag, den 18. ds. Mts., abends halb 9 Uhr, im Kasino.

Die Kaufschillinge für einige von der Stadtgemeinde ererbene Grundstücke werden zur Auszahlung angewiesen.

Dem kaufmännischen Verein weiblicher Angestellter hier wird zur Abhaltung eines Vortrages am 7. Januar 1907, abends, der alte Rathsaal überlassen.

Die am 29. November vorgenommene Verpachtung von Liegenschaften auf Gemerkung Mannheim und vom 1. Dez. auf Gemerkung Neudorf wurden genehmigt.

Das Tiefbauamt wird auf Antrag zur Aufstellung einer elektrischen Schiebehöhne zwischen der Helmholzstraße und dem Krangeriff beim Elektrizitätswerk im Industriegebiet um Erlaubnis eines entsprechenden Ausschreibens ermächtigt.

Uebersetzungen:

- 1. Die Herstellung der Festschrift zur Einweihung des Industriebaus im Jahre 1907 der Mannheimer Bestandsänderer;
- 2. Die Herstellung der Eisenbedienste und des Betonfundaments für das Rathaus im Stadt- und Viehhof dem Unternehmen P. Sturm in Neudorf;
- 3. Die Ausführung der zum endgültigen Ausbau des Saalbauhauses im Pumpwerk Neudorf erforderlichen Arbeiten dem Baumeister Anton Heller in Neudorf;
- 4. Die Ausführung der Entwässerung des Neubaus der Handelshochschule dem Baumeister Karl Locherer hier;
- 5. Die Lieferung der Wendeltreppen für den Aufgang zum Bürgerausgangshaus im Rathaus dem Firmen Georg Hartmann und Jakob Schumacher;

Vermischtes.

— Von einer netten Hochzeitsgesellschaft wird aus West berichtet: Eine auf zehn Jahre aus West abgeschickte Frauenderson namens Marie Stumpf wollte dieser Tage, um in West bleiben zu können, den dorthin zugehörigen, vielfach abgestraften Laubendieb Rudolf Weitz heiraten. Die ganze Hochzeitsgesellschaft bestand sich in der Wohnung des internationalen Laubendiebes Rudolf Weitz und wollte sich von dort zum Standesamt begeben. Die Polizei hatte von der bevorstehenden „Vermählung“ Kenntnis erhalten. Auf dem Wege zum Standesamt wurde der ganze Hochzeitszug angehalten und alle siebzehn Teilnehmer verhaftet. Es sind durchwegs hochbriefflich verfolgte Personen mit Ausnahme des Bräutigams, gegen den „zufällig“ dergleichen kein Strafverfahren anhängig ist.

— Eine Weltausstellung in San Francisco wird für das Jahr 1913 geplant, aus Anlaß des 400. Jahrestages der Entdeckung des Stillen Ozeans durch Vasco Nunez de Balboa, und zugleich zur Feier der Vollendung des Panamakanals, falls diese bis dahin gelungen sein sollte.

6. Die Lieferung der Schmiedereisen Fenster für die Kuppel-... der Kuppelhalle an die Firma von n. Sohn und die Kupfer-... Ständerarbeiten im Oberlichtsaal und der Kuppel an Menge u....

7. Die Lieferung von Schottermaterialien den Firmen: Gebr. ... in Heidelberg, Vordorferwerk Edelstein in Schriesheim, ...

8. Die Lieferung des Bedarf von Ahrnkies und Mauerstrand ... 1907 den Firmen Heinrich Gräßl u. hier, Jakob Lieberstein ...

9. Das Aufstellen der Wochenmarktgeräthe für 1907 an Ferd. ...

Das Hochbauamt wird zur Anstellung der Architekten Carl ... Müller und Robert Köpfer und die Direktion der Wasser-, Gas- ...

Gegen den Heizer Martin Bucher hier wird wegen Sach- ... schädigung, verurteilt im Arrestrest der Polizeiwache in Weibhof, ...

* Ernannt wurde Betriebsassistent Georg Weig in Mann- ... heim zum Güterexpeditor.

* Verleitet wurde Resident Ernst Kibbele beim Bezirksamt ... Neuhadt zum Bezirksamt Stedda.

* Spielzeit des Fröbelschen Kindergartens. Eine sehr will- ... kommene Einladung ist uns heute diejenige zu dem Spielzeit ...

* Zahlungseinstellung. Auch über das Vermögen des bisherigen ... Richters im Appellat, Josef Klein, geht in G. 7, 42, wurde ...

obwohl das Programm schon komplett war. Der ohnehin schon ... verlässliche Ruf des Saalbautheaters in der Provinz ist ...

* Eisenbahnerversammlung. Auf die bekannten Beschlüsse der ... Generalversammlung der Eisenbahnbetriebskrankenkasse vom 10. ...

* Ein angeblühler „Stammer“ Knappe am Samstag verschied- ... ene heilige Läden ab; so kam der „Stammer“ auch in einen Laden ...

* Zahlungseinstellung. Auch über das Vermögen des bisherigen ... Richters im Appellat, Josef Klein, geht in G. 7, 42, wurde ...

Aus dem Großherzogtum.

Baden, 17. Dez. Wegen die Entscheidung des Ver- ... richts Mannheim vom 13. Dezember, monach die Einsprache der ...

oc. Karlsruhe, 16. Dez. Der Stadtrat hat einstimmig ... die Sitzung beschlossen, von einem Ausschreiben der Ober- ...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

V. Frankenthal, 16. Dez. Der Stadtrat hat einstimmig ... und endgültig beschlossen, die unter dem Namen „Karolinen- ...

* Darmstadt, 15. Dez. Ein beklagenswerter Unfall, ... dem leider ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Fünftes Sängervereinskonzert in Weibshof.

Der umsichtige Leiter der Sängervereinskonzerte unserer Nachbar- ... stadt Heidelberg, Herr Professor Dr. Wolfgramm, hat das An- ...

malisch ist die Dichtung Byron's Iphigenie. Sie bildet vielmehr ... einen einzigen langen Monolog Manfrieds, den nur zeitweilig ein ...

Das Werk enthält auch kein Muster eines Bühnendramas, ... so entbehrt dasselbe andererseits durch seinen reichen Inhalt an ...

Das Werk enthält eine Reihe hervorragender musikalischer ... Schönheiten. Schon die Ouvertüre, welche das Bild Manfrieds ...

Die Wiedergabe des Werkes war eine billige und doch effe- ... ctvoll gelungene. Das berühmte Heidelberger Stadtkocher spielte ...

* * * Vom Theater. Wie man uns mitteilt, ist das Schlußbild ... (Strippe) im Weihnachtsmärchen „Prinzessin Lausendjähren“ von ...

* * * Nach langen Leiden ist Freitag nachmit- ... tag, wie schon kurz gemeldet, einer der Seelen des Berliner ...

Mag. Maximilian Ludwig. Nach langen Leiden ist Freitag nachmit- ... tag, wie schon kurz gemeldet, einer der Seelen des Berliner ...

Volkswirtschaft.

Entwurf eines deutschen Kontrats für Hüllfrüchte. Am Sonntag an die internationale Konferenz des Getreidehandels...

n. Mannheimer Erbsenfabrik. Der Verkehr an der heutigen Börse war ruhig. Die bevorstehenden Feiertage begannen sich...

Sopsenbericht. Am Freitag und Samstag fanden noch ganz namhafte Umsätze im Besonderen für Rindfleisch statt...

Stettisches vom Tabak. Das 4. Vierteljahrbericht zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1906, enthält u. a. eine...

Druckerei zur Hülle Aktiengesellschaft vorm. Rattus u. Müller, Badstube. Nach M. 45 800 (i. V. M. 47 800) Abschreibungen...

Schlagsteinfabrik. Ueber die Deutsche Markt- und Karto mobilgesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. wurde...

Londoner Aktienbrauerei zum Englischen Garten, London. Der ziffernmäßig nicht ausgewiesene Abschlag hat sich nach dem...

Die Aktienbrauerei zum Oberrhein in München beruft nunmehr die Hauptversammlung, die über die Vereinigung mit der...

Dr. Straßburger Hafenverkehr im November 1906. Der Verkehr des Straßburger Rheinhafens belief sich im November auf 90000 Tonnen...

Östlinger Brauerei-Gesellschaft, Östlingen a. N. Die Bruttoeinnahmen in 1906/06 betragen M. 790 816 (i. V. M. 712 936)...

Die Hohenloheische Nahrungsmittel-Fabrik, Aktiengesellschaft zu Kessel und Gerabronn, erzielte nach Abschreibung von 38 000 M. (i. V. M. 26 880) einen Reingewinn von 58 509 M. (58 006 M.)...

Dr. Berliner Elektrizitätswerke. Die Gesellschaft, an der bekanntlich die A. E. G. stark interessiert ist, beruft auf den 8. Januar 1907 eine außerordentliche General-Versammlung ein...

Dr. Neue A. E. G. Unter der Fa. O. Wittkop, Aktien-Gesellschaft für Tiefbau, Berlin, wurde die G. m. b. H. gleichen Namens in G.m.b.H. demitillierend mit 1,3 Mill. Mark Grundkapital in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt...

Dr. Die Zellfabrik Graf-Gerau-Bremen erhebt ihr Aktienkapital laut G.V.-Beschluss vom 22. Nov. um M. 221 000 auf M. 2 Millionen. Die neuen Aktien sind ab 1. April u. S. dividendenberechtigt...

Reichsanleihe und preussische Anleihen. Angesichts der Tatsache, daß von den letzten 3 1/2-prozentigen Anleihen des Reichs und Preussens, die im April dieses Jahres begeben wurden, noch große Beträge unverkauft sind, wird die Uebernahmegruppe...

Dr. Die Einnahmen der Vilsbäcker Eisenbahnen betragen für November M. 2 966 516 gegen M. 2 808 292 im November 1905, plus mit hin = M. 158 224. In den 11 Monaten des laufenden Jahres beläuft sich die Einnahme auf M. 33 881 116 gegen M. 31 290 708, plus also = M. 2 590 408 = 8,6 Prozent.

Zentrale für Spiritusverwertung. Nach dem Bericht der Zentrale für Spiritusverwertung für 1906/06 wurde dem Unternehmen 899,9 Millionen Hektoliter Spiritus zugeführt. Der Absatz an geringstem und deminoriertem Branntwein belief sich auf 319,9 Millionen Hektoliter. Der nach Abzug aller Unkosten erzielte Durchschnittsertrag beläuft sich auf M. 242 738 und gestattet eine Rückzahlung auf den Höchstpreis von 47,58 Pfennig.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 17. Dezember.

Die Notierungen sind in Reichsmark, sofern Vergrößerung per 100 Kilo beabsichtigt ist.

Table with columns for various commodities like Mehl, Getreide, Zucker, etc., and their prices.

Getreidemehl Nr. 00 0 1 2 3 4 1.0

Getreide unverändert. Hülsenfrüchte kaum abgeschwächt, russischer höher, Gerste, Hafer und Roggen unverändert.

Österreichisches Petroleum unverändert bis auf Petroleum in Barren in M. 21,10 vergrößert, ab Lager Mannheim, per 100 kg netto, in Bismarck in M. 2,82, unverändert, ab Lager Mannheim.

Mannheimer Effektenbörse vom 17. Dezember. (Offizieller Bericht)

An der heutigen Börse erfolgten Umsätze in Dingslerische Maschinenfabrik-Aktien zu 132 Proz., Siedentische Draht-

Industrie-Aktien zu 142 Proz. und in Zellstofffabrik Waldhof-Aktien zu 88,50 Proz. Uebrigens ziemlich unverändert.

Table of Obligations and Aktien (Shares) with columns for name, price, and other details.

Table of Aktien (Shares) with columns for name, price, and other details.

Berliner Effektenbörse.

(Wichtigste Telegramme des General-Anzeigers.)

Berlin, 17. Dez. (Fondsbörse.) Die neue Börse eröffnete in fester Haltung. Kontraste höher, Gülden- und Bergwerksaktien um Grundstelle bis ca. 1/2 Prozent und teilweise darüber höher. 30-prozentige Reichsanleihe unverändert. Japaner behauptet. 1902er Russen besser. Russenbank 1 1/2 Prozent höher gefragt auf Rückkäufe. Bahnaktien benachteiligt; nur Prins Heinrichbahn auf Transrealisationen schwächer. Schiffbauaktien schwach. Kurs-Dynamit auf Abgaben gedrückt. Im weiteren Verlaufe war das Geschäft langsam, doch der Kursstand wenig verändert. Tägliches Geld 5 1/2 Prozent. Weiterhin war der Gesamtmarkt unvorwiegend, Kurse nominell. Große Berliner Straßenbahn auf Rückkäufe fester. Ultimogeld 8 Prozent.

Im dritter Börsestunde schwach auf Steigerung des Goldmarkts. Russen von 1902 fest auf Verkauf, Industrie-werte des Kassamarktes durchweg schwach.

Table of Berlin market data including various stock prices and exchange rates.

W. Berlin 17. Dezember. (Telegr.) Nachrichten.

Paris 17. Dezember. (Anfangsbörse.)

Table of Paris market data including various stock prices and exchange rates.

Londoner Effectenbörse.

Table with columns for London, 17. Dez. (Telegr.) and various stock prices including Southern Pacific, Chicago & North Western, etc.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 17. Dez. (Produktenbörse) Obgleich die Mattigkeit in den auswärtigen Berichten vorherrschend war, war hier die Stimmung recht fest...

Martin, 17. Dezbr. (Telegramm) (Produktenbörse) Weizen in Markt pro 100 kg. frei Berlin netto Kaffe.

Table with columns for Weizen, Roggen, Dinkel, etc. and their prices per 100 kg.

Wundapell, 17. Dezember. (Telegramm) Getreidemarkt.

Table with columns for Weizen, Roggen, Dinkel, etc. and their prices per 100 kg.

Frankfurter Effectenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers) Frankfurt, 17. Dez. (Fondsbörse) Die neue Börtenwoche schloß sich dem Schluß der Samstagbörse an...

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table with columns for Reichsbank-Diskont in Prozent and various exchange rates.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table with columns for 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mitien industrieller Unternehmungen.

Table with columns for various industrial companies and their stock prices.

Bergwerks-Mitien.

Table with columns for various mining companies and their stock prices.

Bankbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table with columns for various bank notes and bonds.

Bank- und Versicherungs-Mitien.

Table with columns for various bank and insurance companies.

Frankfurt a. M., 17. Dezember. Kreditlinien 116. Staatsbahn 145. Lombarden 124.47.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adresse: Margold. Fernsprecher: Nr. 36 und 1037. 17. Dezember 1906. Provisionsfrei!

Table with columns for various goods and their prices, including flour, oil, and other commodities.

Ueberseische Schiffsahrts-Nachrichten.

Southampton, 15. Dezbr. Drahtbericht von American Line Southamptoner Dampfer 'St. Paul' am 8. Dezbr. von New-York ab, ist heute vormittag 5 Uhr hier angekommen.

Verantwortlich: für Inhalt, Kunst, Druckerei und Vertheilung: Fritz Kasper; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Mich. Schmalzer; für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel; für den Interentheil und Geschäftliches: Franz Acker; Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, D. m. B. G.: Direktor: Ernst Müller.

Advertisement for M. Bärenklau, Planken, Koffer, Handtaschen, Kettentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Necessaire, Hosenträger, Schürzen und Mappen. Billigste Preise. Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

Advertisement for TOLA Parfüm, Luxus unübertroffenes Taschenparfüm.

Advertisement for Hausapotheken, nicht tropfende Lichte, Springmann's Drogerie, neu eröffnet.

Advertisement for Van Houtens Cacao-Salon, 04.7. (Strohmarkt), Rauchfreier, vornehm eingerichteter Erfrischungsraum.

